



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

278 (10.10.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-53560](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-53560)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429. (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Mannheimer Journal. (102. Jahrgang.)
Amts- und Kreisverfündigungsblatt
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
Schriftführer: Dr. Ernst Müller.
Für den politischen u. allg. Theil: Dr. Ernst Müller.
Für den Inlandtheil: Dr. Ernst Müller.
Notationsdruck und Verlag von Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei.
(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)
Annahmestellen in Mannheim.

Nr. 278. (Telephon-Nr. 218.) Leserkarte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Montag, 10. Oktober 1892.

Ein freitbar Stück

nebst einer Moral am Ende.

Mannheim, 9. Oktober.

Wie wir aus bester Quelle vernahmen, hat der neue Jesuitengeneral infolge des Lobes, das ihm die „Neue Badische Landeszeitung“ in ihrer Nr. 510 so reichlich spendet, dem Blatte bereits telegraphisch seinen Segen übermittelt. Und vom Papste soll der Christusorden unterwegs sein; druckt das Blatt doch das mehr als zweibeutige und schiefe Urtheil Leo's über den großen freisinnigen Denker Ernest Renan an zweiter leitender Stelle ohne jedes Wort der Kritik in der Nr. 511 ab. Aus Freude über diese Auszeichnungen für die Verleugnung der Grundprinzipien des Liberalismus, — eine notwendige Folge des taktischen Einvernehmens mit den Feinden der modernen Kultur — wußte sich das Blatt nicht zu fassen und veranstaltete sofort noch ein kleines Autobasé. Ein ganz kleines zwar nur. Nur ein „obscure“ jüdischer Journalist, der die heimlichen antisemitischen Sünden der „freisinnigen“ Partei aufzudecken die Kühnheit hatte, wurde, trotz seines Protestes, daß er „parteilos“ sei, feierlich verbrannt, nachdem der große philosophische Fluch über ihn ausgesprochen war: „Phantast, Verleumder, Renegat!“ Einige Zuschauer, die der „Schule des Antisemitismus“ schon in zarter Jugend entlaufen waren, weil sie dem Verbrennen von Juden gar keinen Geschmack abgewinnen konnten, vermeinten: Schlimmer machten es die Antisemiten auch nicht. Sie glaubten an den jüdischen Journalisten Paulus Weinberg und wurden von Stund' an auch am Philosemitismus irre. Sie entsandten das „freisinnige“ Blatt, wo Judenthümerei fast täglich mit Worten gepredigt wird, an den Ort, von dem Horaz singt, omnes eodem cogimur (II 3.) Denn Verwünschungen, sagten sie, seien keine Widerlegungen. Und lasen an Stelle des Blattes Lessings Nathan ohne jeden Anti- noch Philosemitismus, und fühlten rein menschlich bei der Warnung:

„Es eifre jeder seiner unbestochnen Von Vorurtheilen freien Liebe nach.“
Wobei sie unter Vorurtheilen besonders die unbulbsamsten von allen, die der blinden Parteijucht, verstanden.
Und es ging ein Gemurmel durch ganz Israel alten und neuen Bundes, und etliche meinten, ein schlimmeres Renegatenthum gäbe es nicht, als wenn ein „freisinnig“ Blatt sich in Lobpreisung jesuitischer Wissenschaft erginge und einen Jesuitengeneral hulbigte, einen freisinnigen Denker ersten Ranges dagegen durch den Papst ohne Widerrede dem Fegfeuer überantworten lasse und überdies noch gar einen armen jüdischen parteilosen Journalisten widerrechtlich zu Asche verbrenne.
Anderer aber, so sich freisinnig nannten und kluge Leute waren, schlugen sich an die Brust und sagten: „Haben wir denn nicht auch politische „Renegaten“ unter uns? Sind es nicht jene Männer, die von Demen im Nationalliberalismus sich feindselig abwendeten und die unserer Partei zu Leuten wurden, schonungslos gegen die früheren Parteigenossen ankämpfend, auch wohl manches sagend, was nicht ganz zutrifft?“ Die aber Lessings Nathan verstanden, lächelten und sprachen: „Die größten Lahnbrecher der Menschheit sind irgendwie Renegaten und unter den Politikern sind es oft die größten Staatsmänner und Wohlthäter ihres Volkes. Wo lernt man anders denn das Licht am innigsten lieben, als in der Schule der Finsterniß? Auch Renan war ein Renegat. Ob Einer aber abtrünnig ist dem Lichte oder der Finsterniß, darauf kommt es an u. danach ist er zu loben oder zu tadeln.“ Den Parteigrößen endlich und Zeitungsschreibern fiel plötzlich ein, daß ihre ganze Wähe darauf abziele, möglichst viel „Renegaten“ zu machen, frühere Ueberzeugung durch die spätere zu ersetzen und jene aus aller Kraft befehlen zu lassen. Nicht wer so thut, ist ein Verräther; nur wer zum Ueberläufer wird um unedler Motive willen, der ist's.
Aber wir wollten ja von der Neuen Bad. Landesztg. reden. Wir bitten den Leser, uns noch einmal durch das Labyrinth dieser Bauerei zu folgen, aber über das Kleingedruckte fortzusehen.
Erstens äußerten wir nämlich die Ansicht, es sei nicht unwahr, zu behaupten, bei den Reichstagswahlen hätten Nationalliberale mit Freisinnigen zusammen gegen das schwarze Kartell gestimmt. Beweis Sagan-Sprottan. Der frei. Abg. Alexander Meyer hatte den Wahlkreis vor der Stichwahl bereitet, wertete die Nationalliberalen also aus eigener Erfahrung und schrieb, sie hätten zuerst wohl schwarz gestimmt, aber sie seien auch meist konservativ. Dennigens Anhänger seien nicht zahlreich, aber ihre Hilfe würde in der Stichwahl

wilkommen sein. Mit dem bedeutenden Wörtlein „wohl“ ließ der im Unterschied von der N. B. L. vorfichtige frei. Mann die Möglichkeit der Annahme offen, sie hätten schon sogar im ersten Wahlgang gegen schwarz gestimmt; eben deshalb hielt er sie für die Stichwahl für sicher, bei der noch die nat.-lib. Parteiparole ins Gewicht fällt. Es ist wahr scheinlich, daß es so gekommen ist; wer will bestimmt saeren, es hätten gar keine Nationalliberale für den Freisinn gestimmt? Die bloße, wenn auch noch so großlich betonte Behauptung der N. B. L., es sei nicht der Fall, beugt doch nicht den Werth einer tatsächlichen Widerlegung der Vermuthung Alexander Meyers, der wir folgten. Uns lag aber auch noch eine Stelle aus der Frankfurter Zeitung, des Hauptorgans der Partei der N. B. L., im Sinn (Nr. 268, Abendbl. 24. Sept.):
„War in Böhmen ein nennenswerther Theil der Kartellwählerschaft nat.-lib., so mußte es zur Stichwahl zwischen dem Konservativen und dem frei. Kandidaten kommen und in diesem Falle würde der Ausgang der gleiche gewesen sein wie in Sagan-Sprottan. Die Nationalliberalen haben es an Arbeit und Agitation nicht fehlen lassen u. s. w.“
Das heißt einzig und allein nur: in diesem Falle würde der Freisinnige gewählt worden sein, weil auch hier der wirklich nat.-lib. Theil der ehemaligen Kartellwählerschaft in der Stichwahl für diesen eingetreten wäre wie in Sagan-Sprottan.
Du siehst also, lieber Leser, daß, da wir auch der Frankf. Ztg. nur folgten in der Annahme, Nationalliberale hätten mit den Freisinnigen gestimmt, die „sittliche Entartung“ bei uns nicht so „hochgradig“ sein kann, wie bei der Frankf. Ztg. Es kommt aber noch besser.
Zweitens handelt es sich um das Verbot des einheimischen Tabakbaues. Die N. Bad. L. behauptet, die Anregung dazu sei von nationalliberaler Seite ausgegangen. Wir sagten, das sei nicht richtig und machten sie dann darauf aufmerksam, daß es offiziöse Artikel wären, wie sie in die Blätter fast aller Parteien lancirt würden. Sie entgegnete (Nr. 508 Morgenbl.):
„Der Amtsverfänger wiederholt seine längst (?) wo denn?) widerlegte Unwahrheit, daß das Verbot nicht von nat.-lib. Seite angeregt worden sei.“
Wir erwiderten, die „Allg. Ztg.“ sei sofort den officiösen Artikel, die sie gebracht hatte, entgegengetreten. Die Neue B. L. sieht in dem Worte „sofort“ eine hochgradige Unwahrheit und meint, zwischen dem 6. August und dem 15. August lägen neun Tage. Dabei besteht ihr nun die „Unwahrheit“, daß sie übersehen hat, daß bereits in der am 11. August gedruckten Nummer der Allg. Ztg. der Benennung, die jenes gerüchert-weise besprochene Verbot hervorbringe, entgegengetreten und bemerkt wird: „Die Scharnhorstischen Ideen sollten sehr viel Geld. Insbesondere wird sich das Centrum, wenn es als Stütze der Regierung und ausschlaggebende Partei im Reichstage das neue Militärgesetz bewilligen will, bald darüber klar zu werden haben, welcher Weg für die Deckung der Kosten am zweckmäßigsten einzuschlagen ist.“ Zwischen dem 6. und dem 11. August liegen aber nur 5 Tage; selbstverständlich kann einem von der Regierung lancirten Artikel der Widerspruch nicht in derselben Nummer entgegengetreten. Das Beste ist nun aber, daß am 9. August der officiöse Versuch erneuert wurde und daß nun in der That, „sofort“, am 10. August verfaßt, am 11. gedruckt, der Widerspruch eintrat.
Auf solchen Armseligkeiten baut die „N. B. L.“ ihre Vorwürfe auf. Sie wirft mit „Unwahrheiten“ entlastet um sich und vergewissert sich selbst des Sachverhalts nur ganz oberflächlich, so daß sie in demselben Athem, womit sie dem Gegner „Lügen“ nachweisen will, selber „Lügen“ ausspricht. Gesunder Menschenverstand steht in solchen nebensächlichen Kleinram, auf den es gar nicht ankommt, höchstens „Fretthümer oder Versehen“, der „N. B. L.“ sind es Lügen. Sie spottet der Verser selbst.
Nun aber das Wesentliche. Das Hauptorgan der Partei der Neuen Badischen Landeszeitung, die Frankfurter Zeitung, theilt in ihrer Nr. 236, Erstes Morgenblatt vom 23. August d. J., unter „Deutsches Reich“ Folgendes mit:
Berlin, 21. August. Zu den neuen Reichssteuerprojekten schreibt der Hamb. Corr. anscheinend offiziös: „Es ist sicher, daß die Gerüchte über das Verbot des inländischen Tabakbaues allerdings aus Regierungskreisen herrühren.“
Die edlen Ausfälle, mit denen uns die „Neue Bad. Landeszeitung“ Tage lang überschüttet hat, wie lauteten sie doch? „Unwahrheit, Verdrehung, Entstellung, nochmals und wiederum Unwahrheit, Verdächtigung, hochgradig sittlich Entartete, Lügenweber, Strampelnde, Narbenbedeckte, geistig Verkommene, unter moralischen Streichen Erlegene u. dergl. mehr.“ — diese Beleidigungen treffen also auch die „Frankfurter Zeitung“, das Hauptorgan der Partei der „N. B. L.“, das jene allerdings unwidersprechliche Mittheilung unwidersprochen aufnahm. Die „Neue Bad. Landesztg.“ hatte den Wahrheitsgerade zur Heye mißbraucht, jene officiösen Artikel des

„Hamb. Corr.“ und der „Allg. Ztg.“ seien nationalliberalen Ursprungs. Sie hörte nicht auf die Stimme der Vernunft und hat bewiesen: 1) daß sie mit der Ehre nicht bloß politischer Gegner, sondern auch der eigenen Parteigenossen sehr schätzenswerth umgeht; 2) daß ihre politische Glaubwürdigkeit sehr fraglicher Art; 3) daß sie die Hauptblätter ihrer eigenen Partei schlecht lieft; 4) daß sie im politischen Handwerk Dilettant ist, da sie nicht einmal officiöse Artikel von anderen zu unterscheiden weiß.
Moral: Bosheit ist ein schlechter Befehl für Vorsicht und Erfahrung.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 10. Oktober.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt, die von den Zeitungen gebrachten Mittheilungen, daß eine Reichsuntersuchungskommission für die Frage der Aenderung der Tabakbesteuerung zusammengetreten sei, müsse thatsächlich darauf zurückgeführt werden, daß das Reichsschatzamt, um sich über einige mit der Tabakbesteuerung zusammenhängende Fragen näher zu unterrichten, mehrere anerkannte Sachverständige aus Interessentenkreisen zu einer Besprechung eingeladen habe, welche in einer am Dienstag abgehaltenen Konferenz die gewünschte Auskunft ertheilt habe. — Dem Vernehmen nach hat der König von Sachsen der Großherzog von Sachsen-Weimar zum Chef des sächsischen Carabinier-Regiment (2. Schweres Regiment) ernannt. — Redakteur Kronheim vom sozialdemokratischen Hauptorgan „Vorwärts“ wurde wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch einen Artikel in der Nummer vom 7. November v. J. über die Hubertusjagd, zu dreimonatiger Festungshaft verurtheilt. — Circulardirektor Schumann ist vom Kaiser Wilhelm begnadigt worden.

Die interessante, von Maximilian Harden herausgegebene Wochenschrift „Die Zukunft“ enthält in ihrer Nummer 2 eine Fülle lesenswerther Aufsätze. Wir erwähnen nur „Fürst Bismarck und die Militärvorlage“. Unsere Leser kennen die Anschauungen des Fürsten bereits. Die „Hamb. Nachr.“, das Organ des Fürsten, brachten den Artikel ohne weitere Bemerkung ab. Wir entnehmen ihm folgende Stellen:
Fürst Bismarck hat nie ein Verbot daraus gemacht, daß er für den Militäretat etwa frei werdende Geldmittel nicht zu einer Vermehrung der numerischen Stärke verwenden dürfe, sondern zur Konsolidirung des Vorhandenen, insbesondere zur Beschaffung der genügenden Anzahl von Offizieren und Unteroffizieren, sowie von Geschützen und Bewehrung, an denen es namentlich hier und da mangelt. Der Versuch, die Dienstzeit abzukürzen und den dritten Jahrgang nur noch als eine Art von Strafbataillon zu lassen, hätte in ihm stets einen entschiedenen Gegner gefunden. Zwei Jahre lang hat die jetzige Regierung die Militärvorlage zurückgehalten, weil sie in weiser Selbsterkenntniß sich nicht die Kraft und den Einfluß traute, die Verwirklichung der sogenannten Scharnhorstischen Gedanken durchzuführen, von denen General Berdt etwas vorläufig ausgeplaudert hatte. Vielleicht sollte das Volksgesetz und die neue Wendung der Außenpolitik ihnen die Wege ebnen. Aber gerade das Volksgesetz führte eine neue Schlichterordnung der Parteien herbei. ... Es ist nicht denkbar, daß erst dieser Scenenwechsel dem Gedanken der zweijährigen Dienstzeit auf die Beine half. Da für eine solche Forderung schwerlich alle Konservativen und — nach dem Schrittem des Volksgesetzes — auch kaum alle Ultramontanen zu haben sein dürften, so empfahl es sich, auch dem liberalen Programm liebäugelnd einige Abzänke zu machen. Daraus würde sich dann auch der Uebergang vom Septennat zu einer etwa fünfjährigen Festlegung des Präsenzstandes erklären, eine Aenderung, die den Raum zwischen den stürmischen Militärbatzen wiederum verengt und die deshalb allen redlichen Berufsparlamentariern und Civil-Volks die hochwillkommen sein muß.“ Und weiter:

„Die Regierung, die den Wunsch des Kaisers nach einer Truppenvermehrung den thatsächlichen Machtverhältnissen im Reichstage zu accommodiren sucht, wird vermuthlich, wenn sie im letzten Augenblick nicht wieder dem Treffen noch ausbleibt, ihren schwersten parlamentarischen Strauß zu bestehen haben. Ob sie den Reichstag, wenn die Herren Lieber und Balle streuen sich nicht vertragen, unter dieser Parole auflösen wird, erscheint zweifelhaft. Die Militärvorlage ist unpopulär und sie wird an Popularität schwerlich gewinnen, wenn man erfährt, daß Fürst Bismarck jedes Experimentiren mit unserm in Schlachten erprobten Heer nicht günstiger betrachtet, als die Versuche eines neugierigen Kindes, das an der blauen Weihnachtskerze so lange herumbohrt, bis sie entzwei ist.“ Ferner bringt „Die Zukunft“ u. a. aus einem Colloquium beim Prof. Schweninger einen Aufsatz über Seuchenzukunft und Zukunftsflehen, einen prächtvollen Essay von Jules Demaire

Herrn Bildhauer Heinrich Maybach in Karlsruhe kunstvoll ausgeführt.

Waldvieler-Gesellschafts Nachrichten.

Waldvieler-Gesellschaft, 8. Okt. In unserm Bedauern erfahren wir, dass der frühere Bürgermeister Kutterer von einem überaus harten Schlaganfall betroffen wurde.

Waldvieler-Gesellschaft, 9. Okt. Zweck Spenden des Sakraments der Firmung traf gestern Nachmittag der Bischof von Speyer hier ein.

Waldvieler-Gesellschaft, 10. Okt. Gestern Abend führte der an der Magistrate wohnhafte Schuhmachermeister Conrad Vind in der Dunkelheit durch die offentliche Kellerthür in den Keller hinab und zog sich dadurch so schwere Verletzungen zu, dass er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab.

Zweibrücken, 9. Okt. Die Versammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland kann nicht am 16. Oktober, sondern erst acht Tage später, am Sonntag, den 23. Oktober hier abgehalten werden.

Stimmen aus dem Publikum.

In der Nummer 273 Ihres geschätzten Blatt's habe ich die Anregung betr. Einführung der Stenographie in die neu zu gründende Bürgerschule gelesen und freut es mich, dass diese Anregung offenbar von fach. d. h. schulmännlicher Seite gegeben worden ist.

über das Abo der Logik hinausgekommen und stets erhöht sind, den Kopf zu wecheln und die Haut, wenn nöthig.

Zur Sache selbst erkläre ich: In Erwägung, dass sämtliche hiesige Lehrer im „Schulstreit“ 1870/71 in weitaus gentlemäßigster Weise opothropisch wurden, als Einzelne sich berufen fühlten, Stellung zur Sache zu nehmen; in der weiteren Erwägung, dass ich bisher keine Veranlassung hatte, mich in den unersüßlichen „Schulstreit“ unterzukommen einzumischen; habe ich weder eine Silbe, geschweige einen Artikel in hiesige oder auswärtige Blätter geschrieben, noch solche direkt oder indirekt veranlasst oder beeinflusst.

In Anbetracht des Vorstehenden muß ich daher die hässliche und denunciatorische Bemerkung in dem mehrfach erwähnten Artikel, die sich auf mich bezieht, mit aller Entschiedenheit zurückweisen.

Mannheim, den 9. Oktober 1892. Dr. Meuser, früherer verantwortlicher Redakteur der „N. Bad. Schulzeitung.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die erste Wiederholung des Singspiels „Bastien und Bastienne“ und der komischen Oper „Der Barbier von Bagdad“ hatte eine noch wärmere Aufnahme als die erste Aufführung und wird man sich namentlich an letzterem Werke noch oft erinnern können.

Mannheimer Kunstverein.

Die Ausstellung unseres Kunstvereins, die in den letzten Wochen verhältnismäßig wenig Neues brachte, bräunt nach und nach wieder reichere Bilderbestände aufzuweisen. Auch wird gewiss dafür Sorge getragen, dass nach dem noch in diesem Monat erfolgenden Schluß der internationalen Kunstausstellung in München eine Anzahl vorzüglicher Bilder hierher gesendet werden.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 9. Oct. Fürst Bismarck beabsichtigt, den ganzen Winter in Varzin zu verbringen. Der Kaiser reist am Montag Abend von Potsdam nach Wien ab. Rückkehr Freitag Mittag. Heute fand ein lange Zeit währender Ministerrath statt.

Weimar, 9. Oct. An dem gestrigen eigentlichen Jubeltage des Großherzogspaares fand ein feierlicher Gottesdienst statt, bei welchem der Kaiser, der König von Sachsen, die beiden Königinnen der Niederlande, die Vertreter der auswärtigen Staaten und sämtliche fürstlichen Gäste betheiligten.

Köln, 9. Oktober. Die „Kölnische Volkszeitung“ gibt unter Reserve folgende, von mehreren Persönlichkeiten angegebene Stellung ihr zugekommene Version

wieder: Der Kaiser soll Caprivi zu verstehen gegeben haben, er möge sehen, wie weit er mit der Militärvorlage komme. Der Kaiser soll nicht etwa gegen die Höhe der Mehrforderung, sondern gegen die Ermäßigung der Dienstzeit Bedenken haben, also persönlich die Anschauungen hegen, welche sich in der Kreuzzeitung und im „Reichsboten“ widerspiegeln.

Stuttgart, 8. Oktober. Bulletin über die Königin-Wittve Olga besagt: Heute Früh befriedigendes subjektives Befinden. Die Krankheitserscheinungen der Athmungsorgane sind in einiger Zunahme. Puls ist etwas schwächer, der Appetit gering, der Kräftezustand wenig verändert, das Bewußtsein vollständig klar.

Bern, 8. Oct. Manx, der Direktor der verkrachten Winterthurer Kreditbank, der qualifizierte Unterschlagungen im Betrage von 1,933,000 Franken verübte, wurde vom Züricher Schwurgerichte zu vier Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

Brüssel, 8. Okt. Der Freireisung von Orléans mit der englischen Post, hier fällig um 5 Uhr 29 Minuten Früh, entlegte zwischen Gent und Brüssel bei Denderkerke infolge Radachsenbruchs der Lokomotive. Maschinen und Geizer sind schwer verletzt; mehrere Waggons sind zertrümmert, man glaubt, daß kein Reisender ernstlich verletzt worden ist.

Brüssel, 8. Okt. Zur internationalen Münzkonferenz sind bisher 21 Staaten angemeldet; die indische Regierung kündigte ihre Theilnahme ebenfalls an; der hiesige amerikanische Botschafter wird der Konferenz ein Memorandum zur amerikanischen Silberfrage überreichen.

Mannheimer Handelsblatt.

Die Reichsbank hat den Privatdiskont von 2% auf 2 1/2% pEt. erhöht.

Mannheimer Marktbericht vom 10. Okt. Stroh pr. Str. 2.20, Heu pr. Str. 4.50, Kartoffeln, weiße 2.80, rote 3.20, blaue 0.00 pr. Str., Bohnen pr. Bsd. 85, rote Blumenkohl pr. Stück 20 Bg., Spinat die Portion 20 Bg., Wirsing pr. Stück 8 Bg., Kohlflohl pr. Stück 15 Bg., Weichkohl pr. Stück 12 Bg., Weißkraut pr. 100 Stück 11.0, Kohlrabi 3 Knollen 9 Bg., Kopfsalat pr. Stück 8 Bg., Endivienalat pr. Stück 10 Bg., Feldsalat pr. Portion 20 Bg., Sellerie pr. Stück 8 Bg., Zwiebeln pr. Bsd. 8 Bg., rote Rüben pr. Portion 20 Bg., grüne Rüben pr. Portion 20 Bg., Carotten pr. Buschel 4 Bg., Pfäfersrüben pr. Bsd. 00, Merrettig pr. Stange 15 Bg., Gurken pr. Stück 0 Bg., zum Einmachen pr. 100 Stück 0.00, Rapsel pr. Bsd. 10 Bg., Birnen pr. 25 Stück 50 Bg., Kräutern pr. 100 Stück 0.00, Zwiebschen pr. 100 Stück 0.40, Kürbisen pr. Bsd. 00 Bg., Trauben 80 Bg., Pfirsiche pr. 5 Stück 15 Bg., Aprikosen pr. 5 St. 00 Bg., Nüsse pr. 25 St. 10 Bg., Haselnüsse pr. Bsd. 0/1 Bg., Eier pr. 8 St. 35 Bg., Butter pr. Bsd. 1.20, Handläse pr. 10 Stück 40 Bg., Kal pr. Bsd. 1.00, Ferkeln pr. Bsd. 0.40, Hecht pr. Bsd. 1.20, Barsch pr. Bsd. 0.70, Weißfische pr. Bsd. 30 Bg., Laberdan pr. Bsd. 40 Bg., Stodfisch pr. Bsd. 25 Bg., Dase pr. Stück 1.30, Hech pr. Bsd. 1.00, Hahn (jung) pr. Stück 1.40, Duhn (jung) pr. Stück 1.20, Feldbahn pr. Stück 1.60, Ente pr. Stück 2.50, Tauben pr. Paar 1.00, Gans lebend pr. Stück 4.00, geschlachtet pr. Bsd. 0.80.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 7. Okt.

Table with columns: Schiff, Agent, Abgang, Ankunft, Tonnage, etc. listing various ships and their schedules.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Station, Höhe, Datum, etc. listing water levels at various stations.

Conway Bahndroger ist das Beste und von höchsten Autoritäten als das Beste und billigste Bahndrogerreinigungsmittel anerkannt. Zu haben bei 36638 Ed. Urrad, Freitree C. 1, 13, neben dem Rothen Schan.

Erste Mannheimer * * Typographische Anstalt. Wendling Dr. Haas & Co. Buchdruckerei, Lithographie. Anfertigung aller vorkommenden Buchdruckarbeiten für alle Geschäftszweige. Bei promptester und billigster Ausführung.

Ämliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Festsetzung des ordentlichen Tagelohnes der gewöhnlichen Tagelöhner hier vom 28. Juli 1. 98 wurde...

Öffentliche Versteigerung.

Mit amtgerichtlicher Genehmigung werde ich aus dem Nachlasse der verstorbenen...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 11. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pandolof...

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 11. Oktober, Vorm. 10 Uhr werde ich im Hof Schwehinger...

Öffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werde ich am Dienstag, den 11. Oktober...

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 10. Oktober, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pandolof...

Jahres-Versteigerung.

Mittwoch, den 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr werden in S 2 No. 14 im 2. Stock...

Pfälzische Eisenbahnen.

Die Gorräthe an allen Materialen als: Stahlrollen, Kleinseisen...

Roman-Bibliothek

General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane „Die Ehre des Hauses“ von D. Bach...

„Die verleugnete Tochter“ von Oscar v. Bergen lassen wir eine überaus geschmackvolle Einbanddecke...

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns einbinden lassen wollen...

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von 40 Pfennig...

Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann beansprucht werden...

20. Oktober in unsere Hände gelangen: für später eintreffende Exemplare...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend...

Academie-Concerte.

Das Orchester des Grossh. Hoftheaters eröffnet mit dem 18. Oktober d. J. die diesjährigen „Acht musikalischen Akademien“...

Die Abgabe der Karten für die abonnierten Plätze findet Dienstag, den 11. und Mittwoch, den 12. Oktober...

jeweils Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel...

Ueber diejenigen Abonnements des Vorjahres, welche bis Mittwoch, 12. Oktober...

Abonnements-Preise: Saal-Sperrsitz M. 25.— Saal-Stehplatz M. 14.—

Einladung.

Die sämtlichen Ladenbesitzer der Colonialwaaren- & Delikatessenbranche werden zu einer gemeinsamen Beratung...

Festsetzung der Verkaufsstunden an Sonntagen gegenüber den neueren, von anderer Seite ausgehenden Bestrebungen...

Montag, den 10. Oktober 1892, Abends 9 Uhr in die Nebenlokaleitäten der „Brauerei Hochschwender“...

Das in einer Vorversammlung gewählte Comité: J. Knab, A. Drilmayer, Herm. Bauer, E. Strube, Ph. Koch.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein.

Die Monatsversammlung vom 3. Oktober wurde auf Montag, den 10. Oktober, Abends 1/9 Uhr im Badner Hof vertagt.

Zur Hinsicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung: 1. Hausentwässerungs-Ordnung, 2. Berichterstattung über den 14. Verbandstag in Hamburg...

werden die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

P. T. Wir beehren uns, einem verehrlichen Handelsstand die ergebenste Mitteilung zu machen...

Concordia, Germania, Marie, Mercator selbst übernehmen und wie hier unter der Firma J. H. Koenigsfeld in Mannheim betreiben werden.

Herr Wilh. Rommel daselbst, Bureau G 8, 12, welchen wir mit unserer Bezeichnung am dortigen Platz bezeugt haben...

Rhein-Schrauben-Dampfer-Dienst J. S. Koenigsfeld. Rotterdam, 8. Oktober 1892.

Gesucht für eine gut situierte deutsche Lebens- und Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft...

General-Agent für das Großherzogthum Baden und Elsass-Lothringen...

Ph. Gund, Planken.

Musikverein. Dienstag Nachmittags 3 Uhr Probe für Sopran und Alt.

Kaufmännischer Verein. Montag, den 10. Oktober 1892, Abends 8 1/2 Uhr im Theater-Saal Vortrag des Herrn Lic. Dr. F. Kirchner aus Berlin über: „Das jüngste Deutschland in der Literatur.“

Gabelberger Stenographen-Verein. Unsere Übungen finden von jetzt ab an folgenden Tagen in unseren Vereinslokalitäten Bremer Str. 4, 1 statt:

Montag u. Donnerstag: Fortbildungsunterricht für Vereinsmitglieder. Mittwoch: Debattenschrift für Vereinsmitglieder.

Montag und Donnerstag: I. Anfangskurs für jüngere Herren. Dienstag u. Freitag: II. Anfangskurs für jüngere Herren.

Mittwoch: III. Anfangskurs für ältere Herren. Beginn des Unterrichts jeweils Abends 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Arb.-Fortb.-Verein. Der Vortrag des Herrn Dr. Bohmeyer, Redner der Gesellschaft zur Verbreitung von Volkshilfen in Berlin...

Montag, den 10. d., Abends 8 1/2 Uhr im Lokal. Wir erwarten zahlreiches Erscheinen.

Die Einzugsliste für die nun neu beginnenden Unterrichtskurse...

Das beste u. billigste. Kirschbier liefert frei in's Haus H 7, 6b H. Heidenreich H 7, 6b Wiener, Speierer u. Eichsambler u. direkt am geneigte Aufträge.

Avis für Damen. Braut, Ball, Gesellschafts- und Photographie-Parteen werden von mir selbst auf das Geschmacksvolle ausgeführt.

Mäßige Preise. F. X. Werck, Damerstr. D 5, 14.

Synotheken. In beliebigen Beträgen, aus angelegenen Reserven, ratenweise beschädet, zu günstigen Bedingungen vermittelt.

Ernst Weiner, B 5, 11 1/2.



Red Star Line. Rothe Stern Linie. Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia.

Konkurrenz ertheilt von der Beek & Marsily in Antwerpen, Mich. Wirsching in Mannheim, Conrad Herold in Mannheim, Gundlach & Bärenklau in Mannheim.

Wegen Fracht: 37258 Bad. Act. Ges. für Rhein-Schiffahrt und Seetransport in Mannheim.

Kaiser-Blume. feinsten Saft gesondert geschützte Marke von 1874. Gebrüder Hoehl in Gelsenheim.

Die Handschuhwäscherei L. Jähningen, befindet sich nunmehr H 2, 8, 3. Stock. Wohnort 48994 E 1, 10, 2. St. Rosa Fuchs, Gräbner.

Seine Kinder-Mäntel und Kleider werden gemacht. Näh. G 6, 13, 1. Et. 48972

Berkstätten-Dejen. Rippenheißkörper, Fabrik, Feuertöpfe, Anlagen, Feuerbeständige Parquet-Rohstoffe, Mannheimer Eisengießerei, Gebrüder Bolze, Mannheim.

Medicin-Drogerie zum rothen Kreuz, N 2, 7, Carl-Hessensauerstr. 21, 22, 23.

Drogen, Chemikalien, Kindermilch, Desinfektionsmittel, Insectenpulver, Campher, Naphthalin, Medicinische Seifen, Verbandstoffe, Gummivaaren, Badeartikel, Bandagen, Inhalirapparate, Irrigatoren, Taschen- & Reiseapotheken.

Kieler Sprotten Kieler Büdinge heute eingetroffen. 49010 Ernst Dangmann, N 3, 12. Ich empfehle einen ganz vorzüglichen 49012

Ital. Rothwein per Liter 80 Pfg. Georg Diez, G 2, 8, Marktplaz.

Prima Helgoländer Schellfische heute frisch eingetroffen. 49009 Moriz Kollner Nachf. D 2, 1. Teleph. 488.

Schellfische u. l. w. 49011 tägliche Zufuhren Ph. Gund, Planken.

Goldene Medaille



Kathreiner's Malz-Kaffee
Patentirtes
Fabrikations-Verfahren.
Vorzüglicher
Zusatz
und
Ersatz für
Bohnenkaffee
Nur in Packeten mit dieser
Schatzmarke.
Malz mit Kaffee-
Geschmack.
Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,
Wien—Basel—Mailand—Dijon,
Filialen in Berlin und Paris.

Hauptniederlage von
Hartwig & Vogel, Dresden
Planken, P 3, 1 Franz Modes Planken, P 3, 1

empfiehlt für die Saison:
ff. Reise-Chocoladen, Pralines, div. ff. Erfrischungsbombons, Himbeer-, Citron- und Erdbeersaft, Pudding-Pulver- und Bräuselmönade-Bombons etc. 41809
Geschmackvoll gefüllte Bonbonnieren und Reisekrüschchen.
Spezialität: „Cacao Vero“
bestes leicht lösliches entöltes Cacaopulver à Pfund M. 2.80,
bei Abnahme von 5 Pfund Mk. 2.50 per Pfund.

Erste Mannheimer Geschäftsbücher-Fabrik
Buchbinderei, Accidenzdruckerei und Finiranstalt
mit Motorenbetrieb
A. Löwenhaupt Söhne
Papier- und Schreibwarenhandlung, Kaufhaus
empfehlen ihr Lager in Geschäftsbüchern, in soliden und
geschmackvollen Einbänden, nach handwerklicher Art.
Extraaufertigungen werden prompt ausgeführt.
Spezialität in amerikanischen Journalen.
Anfertigung von Cartonagen für Bureau- und
Satzzwecke, Adressen für Jubiläen und sonstige Ge-
legenheiten.
H. v. b. Die geehrten Auftraggeber werden freundlichst
erlaubt, Geschäftsbücher nach extra Schema möglichst
rechtzeitig zu bestellen, da für solche Einbände in den Winter-
monaten eine längere Lieferzeit erforderlich ist. 45626

Architekten und Baunternehmern.
Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von
Tapeten und Borden.
Verkauf unter Selbstkostenpreis sämtlicher Sachen
aus letzter Saison. 46669
Bei ganzen Bauten extra Rabatt.
Friedr. Rudolf Schlegel
F 2, 9. Tapeten-Manufactur. F 2, 9.

Gas-Schläuche,
nur ganz vorzügliche Qualitäten in allen Farben, beson-
ders für Wiederverkäufer empfehlen billigst 46738
Hill & Müller, P 2, 14, Telephon 576.

A. Nauen senior
Größtes Lager in allen Arten
eisernen Defen und
Kochherden. 48745

**Englische und Deutsche
Anthracit-Anthracitkohlen**
nur beste Qualität — rein abgesteifte Waare — aus den
renommiertesten Zechen, für Amerikaner Defen vorzüglich
geeignet und empfohlen, liefert zu billigsten Tagespreisen
die Holz- u. Kohlenhandlung von
H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28
Telephon No. 438. 41809

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Ludwigshafen a. Rh.**

Verlobte.
28. Christ. Mannweiler, Baquetbote u. Rosa, Loh.
26. Joh. Friedr. Grau, Stadtmisionar u. Vertha Magd. Vetscher.
27. Karl Jakob Meister, F. A. u. Sofia Vogel.
Oktober.
1. Franz Herrmann, Leihenträger u. Anna Marg. Kramer.
1. Heinrich Friedr. Köchling, Kaufm. u. Anna Vertha Christ. Hofmann.
1. Joh. Aug. Benz, Schlossermstr. u. Elisabeth Marg. Krüger.
3. Joh. Gg. Friedr. Bender, Eisendreher u. Louise Sofia Müller.
3. Jakob Joanni, Schlosser u. Barbara Jung.
4. Joh. Gg. Stügge, Eisendreher u. Theresia Schwenk.
6. Pbil. Klingner, Schuhmann u. Elisabeth Schmidt.
September.
1. Adolf Witt, Kaufmann u. Katharina Nies.
1. Karl Ludwig Specht, Kaufmann u. Anna Vels.
1. Pbil. Wallenfels, F. A. m. Kath. Marg. Weisbrod.
1. Friedr. Ludw. Döschel, Lokomotivführer m. Anna Maria Wolf.
1. Gust. Ad. Trautmann, Steinbruder m. Kath. Peter.
1. Pbil. Roth, Bäcker m. Margaretha Braun.
1. Wilh. Hornbühl, F. D. m. Elvete Hillian.
1. Karl Mayer, Schlosser m. Karolina Wader.
1. Joh. Mohr, Wagner m. Regina Rupp.
1. Heinrich Krupp, F. A. m. Emma Sartor.
4. Heinrich Hofmann, F. A. m. Amalia Hel. Großfinsky.
6. Joh. Ad. Ruder, Schuhm. m. Maria Clara Müller.
Geborene.
28. Johann.
29. Paulina, L. v. Gottlob Fuchs, F. A.
30. Valentin Adam, S. v. Math. Kunk, F. A.
29. Georg Jakob, S. v. Jakob Wels, Schullehrer.
29. Richard Heinrich, S. v. Joh. Rich. Koberlein, Bureaudienter.
28. Walburga, L. v. Franz Dan. Neiser, Architekt.
28. Maria, L. v. Georg Roth, Schlosser.
28. Hedwig, L. v. Louis Brandt, Kaufmann.
30. Adam, S. v. Adam Getrost, F. A.
30. Elisabeth, Franziska, L. v. Gg. Ludw. Buhjäger, Metallbreher.
27. Paulina, L. v. Johann Ulrich, Wagner.
30. Martha Magd., L. v. Konrad Hil. Schneider, Eisen-ARB.
30. Anna Kath., L. v. Karl Friedr. Burkart, Malchenschesloffer.
Oktober.
2. Elisabetha, L. v. Lorenz Geffain, F. A.
1. Eva Elisabetha, L. v. Pbil. Zuber Postbote.
1. Katharina, L. v. Gg. Nikol. Hl. Maurer.
3. Karl August, S. v. Jaf. Heimbenger, F. A.
1. Johann Deinhart, S. v. Johann Oberle, F. A.
1. Johann, S. v. Rich. Breunig, F. A.
2. August Michael, S. v. Karl Joh. Müller, F. A.
3. Karl, S. v. Jakob Litta, F. Schmelz.
2. Katharina, L. v. Aug. Hansich, Schreiner.
2. Erna Selma, L. v. Josef Maurer, Kaufmann.
3. Franz.
Geborene.
30. Josef Karl, 5 M. a., S. v. Karl Ferd. Bölder, Schlosser.
29. Friederika Ringenfelder, 33 J. a., Witwe v. Joh. Rang, Fuhrmann.
27. Michael Dajner, 77 J. a., ohne Geschäft.
30. Valentin Adam, 10 St. a., S. v. Math. Kunk, F. A.
30. Christian, 2 J. a.
Oktober.
2. Heinrich, 2 M. 8 J. a., S. v. Joh. Koch, F. A.
2. August, 3 M. 26 J. a., S. v. Aug. Nidert, Bauer.
4. Johann Nikolaus Dietrich, 74 J. a., Privatmann.
4. Alfred, 4 M. a., S. v. Gust. Otto Seeburger, F. A.
4. Kath. Marg. Dand, 53 J. a., ledig gewerdblos.
5. August, 1 M. 2 J. a.
5. Margaretha, 2 J. 11 M. a., L. v. Anton Stooß, F. Arbeiter.

Ich habe mich hier als
Rechtsanwalt
niedergelassen. Mein Bureau befindet sich
C 2 Nr. 24
im Hause des Herrn Delicategeschäftshändlers
Schiff.
Dr. Friedr. Engelhard.
Manheim, Oktober 1892.

Ich bin von der Reise zurück.
W. Gabriel.
Telephon Nr. 745.
Albert Wolf, cylogj. u. galvanopl. Anstalt.
Zur Beachtung!
Habe unterm Heutigen mein Geschäft nach
E 5, 18, Rheinstrasse
verlegt.
Rich. Laute, Graveur.
Eine Parthie zurückgesetzter Kindermäntel
werden sehr billig außerekauft. 46567
J. J. Quilling, D 1, 2.

Schafmarkt in Niergentheim
Montag, den 17. Oktober. 46708

Zur gefl. Beachtung.
Da nun sämtliche Romane
"See", "Königstanne" und
"Diamantstern"
fertiggestellt sind, so ersuchen wir, dieselben
baldestmöglichst in unserer Expedition in Em-
pfung zu nehmen.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Wer nimmt einen 13 Monat
alten Knaben in 49002
gute Pflege.
Gefl. Offerten unter A. 2610
an Rudolf Wasse, Manheim.

Kind,
nicht unter 4 Jahre, oder jüngerer
Schüler oder Schülerin findet in
Darmstadt sehr gute Heimath.
Nachhilfe, Best. Ref. werd. gegeb.
Preis 30 Mark pr. Monat, kann
auch ganz bleiben. 48781
Adr. erb. unter A. 75 Post-
lagernd Darmstadt.

Rheinische Weintrauben
sind in diesem Jahre außerordentlich
früh und gewürzt, wie
sie in diesem Jahrhundert kaum
noch gewachsen. 48983
Versende 5 Kilo brutto per
Post zu 3,50 Bfg. in sachlich
leichter Packung.

G. Holzhauer,
Kreuznach.
Verloren
Verloren
ein Taschenuesser, verschiedene
Klingen, in Perlmuttergehäuse, auf
dem Wege von M 1 Breitestrasse
bis zur Viktoriastrasse. 49992
Abzugeben gegen Belohnung
L 10, 12.

Ankunft
Wirtschaft
zu kaufen gesucht.
Kaufe eine nachweisbar gute
Bier- und Weinwirtschaft, nicht
unter 450 Hlr. per Jahr, auch
auf dem Lande. Anzahlung
5-10,000 Ml. 48806
Offerten unter No. 48806 an
die Expedition d. Bl.

Wer zahlt die höchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe
und Stiefel?
L. Bergmann, E 2, 12.
Wer zahlt die höchsten Preise
für getragene Kleider,
Schuhe und Stiefel?
W. Bickel, J 1, 17.
Getragene Kleider, Schuhe
und Stiefel kauft
H. Rech, H 5, 1a.

Verkauf
Große Bäckerei
mit Ladengeschäft, nachweislich
60 000 Jahresumsatz, Verhältnis
nicht halber mit Ml. 10,000 An-
zahlung zu verkaufen. 48738
Offerten unter Nr 48738 an
die Expedition d. Blattes.

Haus-Verkauf.
Ein rentables Haus neu mit
gutgehender Bäckerei.
Bäckerei mit Wohnung voll-
ständig frei. Offerten unter
No. 48656 an die Exped. d. Bl.
Ein Holzbrunnen (Steintrag)
zu verkaufen G 7, 21. 47279
Eine flottgehende Kinder- und
Schweinemehlgerei an einem leb-
haften Plage in hiesiger Stadt,
für Ml. 20000, unter sehr günstigen
Bedingungen, zu verl. Nicht-
einahme ohne Weigerung ca. Ml. 11500
Ml. im Verlag. 48206

Ein gutgehendes, kleinres
Kurzwaarengeschäft ist aus
Gesundheitsrücksichten unter gün-
stigen Bedingungen abzugeben.
Gefl. Offerten unter H. D.
47724 an die Exped. 47724

Kassenschranke,
neue verlobt. Größe, 3 v. 48334
M. Kronewitter,
F 4, 9. Schlosserei. F 4, 9.

Weinfass
von 20-1200 Lit., oval,
1/2 u. ganze Stüd,
sah. fertig zum Füllen,
billigst zu verkaufen in der Käferei
P. Schumm, U 4, 8. 45225

1 sah neue eiserne Kinder-
bettstelle mit Matratze, sowie
drübrig. Kinderwagen zu verl.
Nüb. K 2, 14. 4. 48647

Eine Comptoir-Abtheilung zu
verf. G 7, 21. 47280

Zweibedrige Handwagen
bill. zu verl. Q 7, 4. 48349

2 vollständige Betten, 2 Schif-
fonier billig zu verkaufen. 47557
S 2, 2. parterre.

Stellen finden
Eine Lebens-Vericherungs-Ges.
sellschaft sucht thätige 48843

Acquisiteure
gegen hohe Provision u. Firm.
Offert. unter A. K. Nr. 48843
an die Exped. d. Bl. 48843

d. Welt.
Für ein patent. Comptoirbuch
darfsortl., der sich auch zur pro-
visionslos. Mitnahme für Reisende
gut eignet. w. in jed. Stadt nicht
emac. Agent gef. 48936
Schärgel & Co., Hamburg.
Tüchtiger Schmelz gesucht
auf Bergzeug. 48932
Wallstadtstrasse No. 20.
Ein in d. Metallbranche ig.
Rann, d. einl. Buchführung
mächtig in ein größeres In-
dustrie-geschäft in Worms
gesucht. 48928
Gefl. Offerten mit Gehaltsan-
sprächen unter L. W. 48928 an
die Expedition d. Blattes.

1 jüngerer Hausburfche
sofort gesucht. 48979
Friedr. Dröll, Q 2, 1.

Verkäuferin
für ein hochfeines hiesiges Luxus-
u. Galant-Geschäft, 1 Verkäuferin
für eine sehr feine Conditorei,
1 Büffträdlerin für ein erles
feines Sa-G, 15 Verkäuferinnen
für seine Mode-, Seide-, Manu-
factur-, Confection-, Kurz-,
Wollm-, Spielm- u. Colonialm-
Delicatessen-Geschäfte, 1 Gesell-
schafterin, 2 Kinderträdlerin ge-
sucht durch P. Cleeß, erstes
Haupt- und Central-Bureau,
Frankfurt a./M., Längg.-St. 55.

Zur Stütze der Hausfrau
wird ein gebildetes Mädchen
auf ein Defonomegat, in der
Nähe von Mannheim gesucht.
Dieselbe muß bürgerlich kochen
können u. überhaupt mit allen
häuslichen Arbeiten einschließl.
der Milchwirthschaft vertraut sein.
Gehalt abhabl. 48954
Offerten unter Nr. 48954 an
die Expedition d. Blattes.

Sortirerinnen
geucht. D 7, 18. 48932

"Gegen hohen Lohn"
aufs Ziel ein bravcs, fleißiges
Mädchen, welches perfect kochen
und alle häusliche Arbeiten ver-
richten kann, gesucht, und solche,
die gute Zeugnisse haben, wollen
sich melden. 46224
An erfragen in der Exped.

Ein brav., reines Mädchen,
mit gt. Zeugnissen sof. gesucht.
48961 L 13, 15, part.

Ein solides Zimmermädchen
geucht. M 7, 1 1/2, 3. Stod. 48897

Tüchtige Maschinen- und
Handnäherin für Weibzeug
geucht. C 2, 6, 4. Stod. 48721

Padnerin in eine Schweines
mery eret geucht. 48225
Näheres G 4, 19/20.

1 jung. brav. Mädchen für
häusl. Arbeit sof. geucht. 48837
K 9, 13 beim Hauseingang.

Ein deft. Zimmermädchen
das gut bängen u. sehr gut nähen
kann, geucht. 48979
Gefl. schriftliche Off. unt. Nr.
48979 an die Exped. d. Blattes.

1 jung. brav. Mädchen für
häusl. Arbeit für tagelöhner sof.
gef. H 7, 27, 3. St. 48987

Mädchen suchen und finden
Stellen. 48897
2. Oberlies, G 4, 21.

Köchinnen, Haus-, Zimmer- u.
Kindermädchen suchen u. finden
sofort Stellen. 48977

Bureau Einborff, P 6, 5.
Lehrmädchen aus achbare
Familie für Recetiere- und Posten-
mentierwaaren-geschäft geucht.
Näheres Expedition. 48796

Ein ordn. Mädchen, welches
schon gebirt hat, willig sich jeder
Hausarb. unterzucht, wird per sof.
gef. U 6, 16, 4. St. 48630

Mädchen vom Lande in Dienst
sofort geucht. 47824
N 3, 13a, 4. Stod.

Tücht. Mädchen werden geucht
u. empfohlen. 48331
Nr. Schuster, G 5, 3.

Stellen finden
Ein Mann, 34 Jahre alt, ver-
heiratet, stabitwob., cautionstäh.
mit 1800-2000 Ml. sucht einen
Vertrauensposten als Kassier,
Aufsicht., Verwalter. 48236
Offerten unter Nr. 48836 an
die Expedition d. Bl.

Eine Frau empfiehlt sich im
Nähen und Ausbessern. 47990
F 1, 3, 4. Stod.

Eine alleinsteh. über, ältere, zu-
verlässige Person sucht zu einem
Wittmer Stelle. 49004
M 4, 10, 8. St.

1 Frau geht Waschen u. Bügen.
Nüb. H 5, 5, 3. St. 49008

Ein junge gesunde Frau sucht
ein Kind zu stillen. 48887
Näheres in der Expedition.

Eine geübte Wärterin
empfiehlt sich zur Wartung bei
Wöchnerinnen und Kranken, be-
sonders während der Nacht.
Nüb. S 2, 6, 3. Et. 34804

Julius Ohnhaus, Mannheim, T 1, 3a.

Mein Weisswaren- und Wäsche-Geschäft, sowie Corsetten-Fabrik-Niederlage befindet sich nunmehr

D 2, 10

Theaterstrasse, neben Herrn Ph. Gund.

Friedrich Bühler, D 2, 10.

48528

Cardinal-Kaffee

L. Zimmermann's Kaffee-Rösterei, Mannheim
 ist unübertroffen an Aroma, Reinheit u. Frischeit
 Kaffee in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Pfd.-Packeten mit Schutzmarke
 „Cardinal“ zum Preis von M. 1.60 bis M. 2.— für 1 Pfd.
 Einem Probekauf sollte jede praktische Haus-
 frau nachgeben; sie wird überrascht
 sein von dem Vorzug dieser feinen Marke.
 Alle guten Dörrgeschäfte halten Lager. 48597

Ärztliche Niederlassung

Dr. H. Rublesohn,

pr. Arzt und Spezialarzt für Kinderkrankheiten
 wohnt L 18, 24, I. 48975

Jede Mutter

besitzt ein Unrecht, wenn sie zum Waschen ihrer Lieblinge eine andere
 Seife gebraucht als die **Baselin-Gold-Cream-Seife** von der Par-
 fumerie-Union, Berlin. Gegen rauhe und spröde Haut unent-
 behrlich. 4 Packet (3 Stück) 50 Pfg. zu haben 47904

In Mannheim bei:

C. Baumgärtner, G 7, 24a.	H. Kaufmann, G 3, 1.
Friedr. Beder, G 2, 2 u. D 4, 1.	J. S. Kern, C 2, 11.
H. Brilmayer, L 12, 4a.	Kronen-Apotheke am Zatterfall.
H. Eßig, L 15, 2a.	Konig Robert, R 1, 1.
Jacob Garter, N 3, 15.	Kronen Apotheke, B 5, 18.
Herrn Gauer, O 2, 2.	Joseph Gauer, K 4, 15.
H. Heidenreich, H 2, 1.	A. Schiffereder, S 4, 18.
Theod. Hensler, G 8, 13.	J. Schmitt Bwe., Sch.-Str. 22.
Friedr. Hitzfel, L 4, 15.	Joh. Schreiber, T 1, 6, ZA 1, 1.
Hilf. Horn, Zeughausplatz.	H 8, 39, Schweingertstr. 18a.
G. Kaufmann, L 12, 7.	J. G. Solz, N 4, 22.

In Ludwigshafen bei:

H. Sedertsh-Häcker, Bis-	Ph. Setzer Bwe., Oggerth.
marktstr. 47.	Str., Ede Rasttr.
Heller & Roth, Oggerth-Str. 18.	Gottl. Walther, Rasttr. 88.
Karl Reuer, Oggerth-Str. 15.	

Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden

F. H. ESCH,

B 1, 3, Breitestr. Fernspr. No. 503.
 Grosse Vorräte aller Arten eiserner Oefen,
 insbesondere Irischer, Amerikaner (u. A. von
 Junker & Ruh) für ununterbrochene Heizung.
Alleinverkauf
 der Musgrave's Original Irischen Oefen für
 langsame Verbrennung.
Roeder'sche Kochherde.

Musgrave's Original Irische Oefen

System langsamer Verbrennung.
 Das Auftreten verschiedener Nachahmungen dieser
 Oefen veranlasst uns zu erklären, dass die Original-
 Fabrikate der Firma Musgrave & Co. Ltd. Belfast in
 Deutschland nur von uns allein hergestellt werden
 und dass andere, den Irischen Oefen nachgebildete
 oder als solche angepriesene Oefen mit unsern Original-
 Fabrikaten nichts zu thun haben. Das Verkaufsort
 für unsere bewährten

be findet sich nach wie vor: **B 1, 3, Breitestr., im Hause des Herrn Guido Pfelfer,**
 Pelzgeschäft. 48731

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.

Das Beste

CACAO

Staengel & Ziller
 STUTTGART

CHOCOLADE

BILLIG

37254

Feinstes Tafelobst

zum Winterbedarf,
 wie Kaiser-Reinetten, Gold-
 Rainetten, Borsdorfer
 Äpfel etc. etc., sowie bestes
Koch-Obst
 wird zu billigsten Preisen frei
 ins Haus geliefert. 48871

v. Schilling'sche
 Verwaltung
 E 5, 1, P 5, 1,
 L 14, 5a.

Stratmann & Meyer's Biscuits

an Güte unübertroffen
 Spezial: Alberts & Petitboure
 ärztlicherselbst empfohlen.

44057

Hautausschläge,

Pickeln, Mitesser etc. werden in
 kürzester Zeit nach Gebrauch der
Theerschwefelsoife
 von der Excelsior-Parfü-
 merie, Berlin
 entfernt. Diese Soife wird von
 den berühmtesten Aerzten em-
 pfohlen, 4 Stück 50 Pf. zu haben
 bei **M. Hepp, U 1, 4.** 48048

Zur gefl. Beachtung!

Strickarbeiten

werden solid und billig aus-
 geführt von der **Maschinen-
 Kriderei** 48761

Lina Schweizer,
 J 2, 7, 3. Stod.

Vögel

47926
 (Kanarienvogel, Sings- u. Spiel-
 vögel) samt Käfigen und Futtergeräthen,
 billig zu verk. K 2, 12, IV.

Anhängschloß

per St. 10 Pfg. Q 4, 7. 35884

Lohkäse

Die größten und billigsten
 nur in
S 2, 2, P 5, 2, 2.
 Ringenmacher's Tannenholz,
 Bündelholz, Feueranzünder, etc.
 stets billig. 48412

Kartoffel

zum Winterbedarf.
 Vorzügliche Sied-Kartoffel, Bisquit-Kartoffel,
 Salat-Kartoffel,
 Mömpelgard- und 9 Wochen-Kartoffel
 zum billigsten Preise,
 frei in's Haus geliefert. 48880
 Garantirt für gesunde Waare.

von Schilling'sche Verwaltung

E 5, 1, P 5, 1 und L 14, 5a.

N 2, 6 Anton Werle N 2, 6

Kaufstr. Mannheim. 46456

Reichhaltiges Lager in:

- Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren,
- Tafel-, Kaffee-, Bier- und Weinservices,
- Waschtisch-Garnituren in den neuesten Formen und Mustern.
- Biertrüge u. Biergläser mit und ohne Deckel,
- Bier- u. Kunstgegenstände aller Art,
- Hôtel- und Haushaltungs-Einrichtungen.
- Bazar für Geschenke.
- Gebrauchs- u. Luxusgegenstände in Papier-maché.

Gutfabrik Victor Loeb, Mannheim, C 1, 9.

Fabrik-Niederlage von P. & C. Gabig, Wien. 46948
 Stets Eingang von Neuheiten. Fernsprecher 253.

L. Bergold, Mannheim, P 1, 4,

beehrt sich den Empfang sämmtlicher 48770

Neuheiten in Herbst- u. Winterstoffen

ergebnis anzuzeigen. Besonders empfehle ich verschiedene größere Posten

Damen-Kleiderstoffe,
 für Haus- und Straßenkleider geeignet,
 doppeltbreit 70 Pfg. per Meter, | doppeltbreit 85 Pfg. per Meter
 " 85 " | " 1,25
 in nur herbörragend schönen Dessins."

Ferner empfehle ich eine große Partie
reiwollener Buxkin-Reste,
 passend für Hosen und Anzüge,
 20 Procent unter Preis.

Sogleich erlaube ich auf mein stets reich assortirtes Lager in:
 Seidenstoffen, neuesten und moderaten Kleiderstoffen, Mantelstoffen,
 Tuchen und Buxkins, Baumwollstoffen, Hemdenstoffen, Vorhangstoffen,
 Tischdecken, abgepassten Gardinen, Bettvorlagen, Teppichen, woll. Schlaf-
 decken, Bett- und Reisedecken
 ergebenst aufmerksam zu machen.
 Während der **Neß-Sonntage** bleibt mein Geschäft bis Abends 6 Uhr
 geöffnet.

Aufklärung.

Wohle das geehrte Publikum
 besonders aufmerksam, daß ich
 meine **Pianinos** bedeutend
 billiger liefere, als jedes größte
 Geschäft, da ich den Vortheil
 habe, in Ludwigshafen 2000 Stk.
 weniger Miete zu bezahlen, als
 in Mannheim. Das meine In-
 strumente nur 1. Qualität sind,
 beweisen meine großen Lieferungen
 nach Mannheim und Umgegend.
 Ein von mir bezogenes Piano ist
 anzusehen H 2, 3. 47922

Beste Empfehlungen.

J. Demmer, Ludwigshafen,
 Pianinohandlung, (Specialität.)

Sofelegante, sowie ein-
 fache Costüme werden nach
 dem neuesten Pariser Journal,
 rasch u. billig angefertigt.
 Breitestr. S 1, 4. 48001

Reparaturen
 an Galanterie, Luxus- u. Spiel-
 waaren werden gut gemacht,
 alles gefittet und Bügeleisen
 gefattet. G 6, 2, 3. St. 38569
 Ein Kind wird in gute Pflege
 genommen. 48465

J 9, 27. Hinterhaus. 48412

Tägliche Unterhaltungsbeilage **Didaskalia** mit Schachzeitung. Bezugspreis: **M. 6.25** vierteljährlich. Populär-wissenschaftliche und feuilletonistische Sonntagsbeilage.

Frankfurter Journal mit Didaskalia u. Handelszeitung.

Erscheint 3 mal täglich.

Hervorragende politische Mitarbeiter in Berlin und in allen Hauptstädten Süddeutschlands.
 Genaueste und schnellste Berichterstattung auf sämtlichen Gebieten. 47878

Ausgedehnte telegr. Nachrichten; eigener besonders ausführlicher telegr. Parlamentsdienst.
 Reichhaltiges Feuilleton.

Besondere Berücksichtigung aller Naturerscheinungen in Kunst und Wissenschaft unter Mitwirkung der hervorragendsten Schriftsteller.

Insertionspreis: 35 Pfg. die einspaltige Petitzelle.
 Reklamen: M. 1,25 pro Zeile.

Wöchentliche Beilage **Der Landwirth.** Belgrösseren Aufträgen entspre- chenden Rabatt. Wöchentliche Beilage **Verlosungsliste.**

Mannheim. Nationaltheater.

Gr. Bad. Hof-u. 13. Vorstellung im
 Montag, 10. Oktober 1892. Abonnement A.

Don Carlos.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Schiller.
 (Regisseur: Herr Dr. Wasserhann.)

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Herr Wittels.
Don Carlos, Kronprinz	Herr Esurp.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Regent des Königs	Herr Kleper.
Marquis v. Roca, Kalfeseritter	Herr Bassermann.
Herzog v. Alba, Feldherr der niederländischen Armees,	Herr Schreiner.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache	Herr Eichrodt.
Herzog von Feria, Ritter des Bliehes,	Herr Hilbrandt.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral,	Herr Bauer.
Der Großkuisitor des Königreichs Domingo, Reichswater des Königs	Herr Neumann.
Ludwig Becaba, Leibarzt der Königin	Herr Tisch.
Dr. Agn. v. Olavea, Oberhofmeisterin	Herr Starke.
Maria Anna v. Rondeau, (Hofdame)	Herr v. Rothenberg.
Brina Anna Aboli, (der Königin Zolantin Clara Eugenia, Tochter der Königin)	Herr Jacobi.
Herr v. Bich.	
Herr De Sant.	
Herr Moser.	
Herr Repler.	
Herr Franke.	
Herr Wagner.	

Granden, Hofkapellere, Togen, Leibwache.
 Die neue Dekoration im 3. und 4. Akt ist von Herrn
Cosar Auer.

Kasseneröffnung 1/6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 1/11 Uhr.

Gewöhnliche Eintritts-Preise.